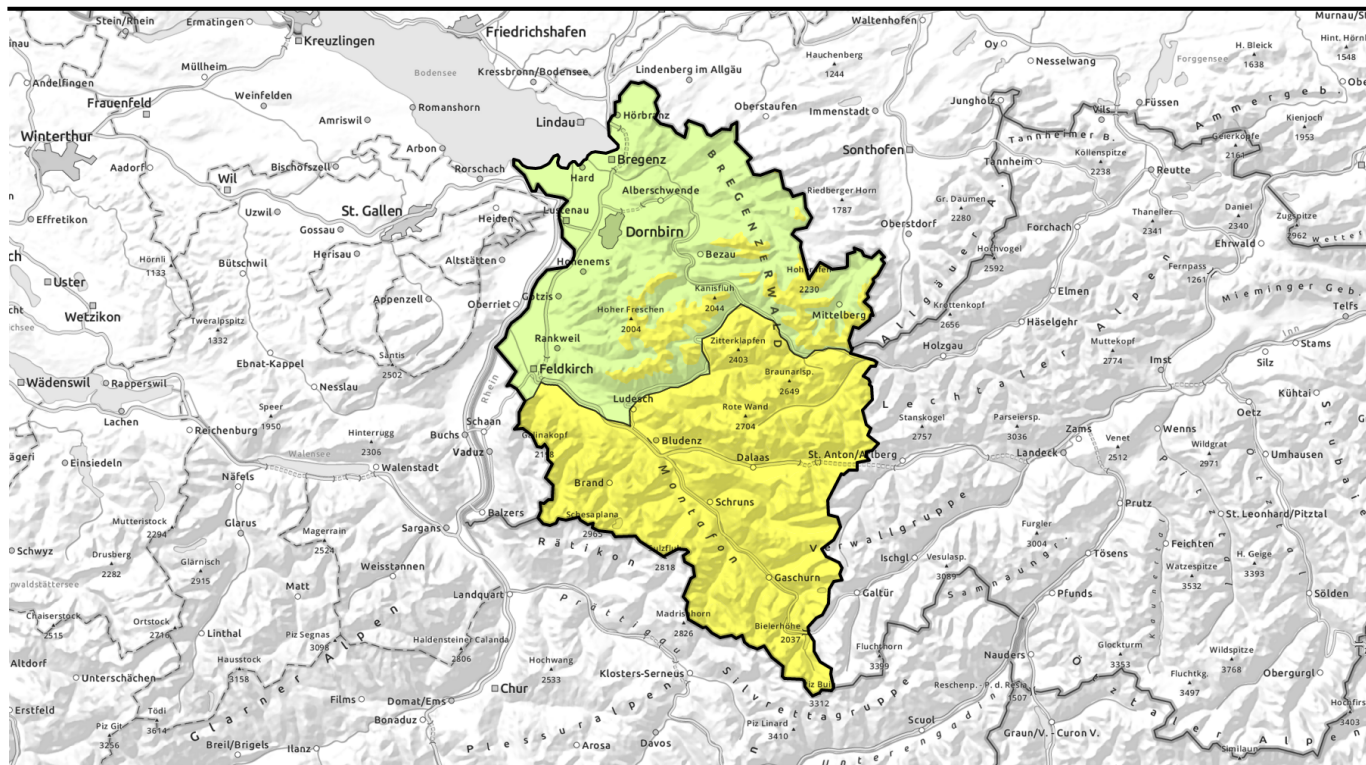


Lawinenbericht für Sonntag, 26.03.2023



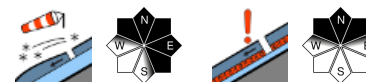
in hohen Lagen frischen Tribschnee beachten - weiterhin auch nasse Lawinen



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Lawinenprobleme



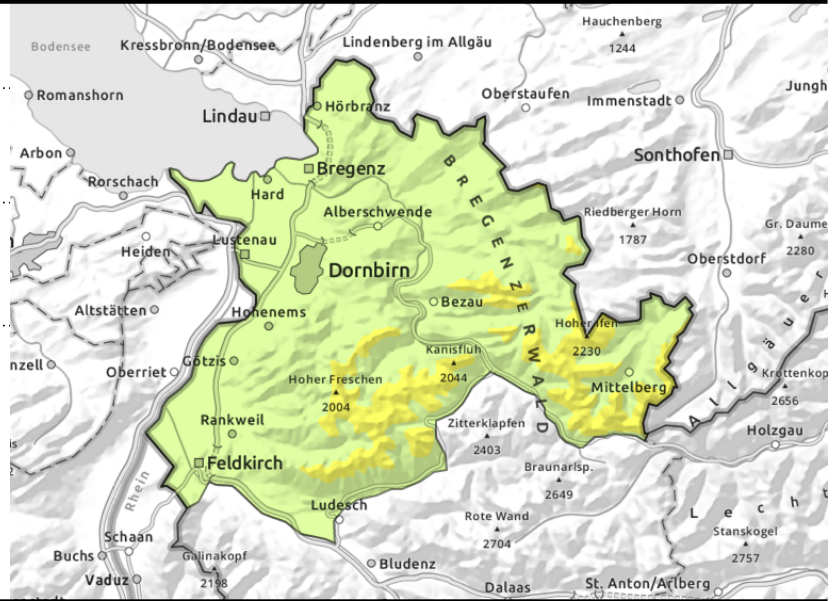
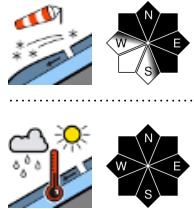
Gefahrenstufen



Exposition



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



in höheren Lagen frischer Triebsschnee

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1500 m mäßig, unterhalb davon gering. In höheren Lagen ist frischer Triebsschnee das Hauptproblem. Einzelne Personen können im kammnahen Steilgelände der Expositionen NW über N bis SW sowie in eingewehten Rinnen und Mulden kleine bis mittlere Lawinen auslösen. In mittleren Lagen kann zudem Nassschnee noch ein Problem darstellen. An noch nicht entladenen, sehr steilen Hängen können sich einzelne nasse Lockerschnee- und Gleitschneelawinen lösen - Gleitschneerisse weisen auf solche Gefahrenstellen hin. Lawinen mittlerer Größe sind nicht ausgeschlossen.

Schneedeckenaufbau

Der jüngste Neuschnee wird durch zeitweise starken Wind aus westlichen Richtungen verfrachtet und kammnah entstehen somit frische Triebsschneeansammlungen. Solche nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Oberhalb ca. 1500 m ist weiterer Schneefall angekündigt. Im Triebsschnee sind teils schwache Zwischenschichten eingelagert. Ansonsten konnte sich der Neuschnee gut mit der durchnässten Altschneedecke verbinden. Unterhalb von 1500 m ist die Schneedecke stark zurückgegangen.

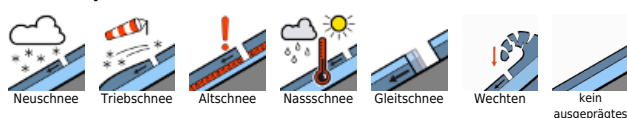
Wetter

Von der Früh weg sind die Wolken dicht, teils fallen schon erste Tropfen bzw. Flocken. Es trübt immer stärker ein und noch vormittags setzt Niederschlag ein, der sich schauerartig und mit Unterbrechungen bis gegen Abend zieht. Auflockerungen sind dazwischen möglich. Die Schneefallgrenze sinkt von 1700 m gegen ca. 1200 m. Temperatur in 2000 m: um -1 Grad. Der Höhenwind weht teilweise stark aus Südwest bis West.

Tendenz

Weiterer Neu- und Triebsschnee sorgen am Wochenbeginn für einen Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



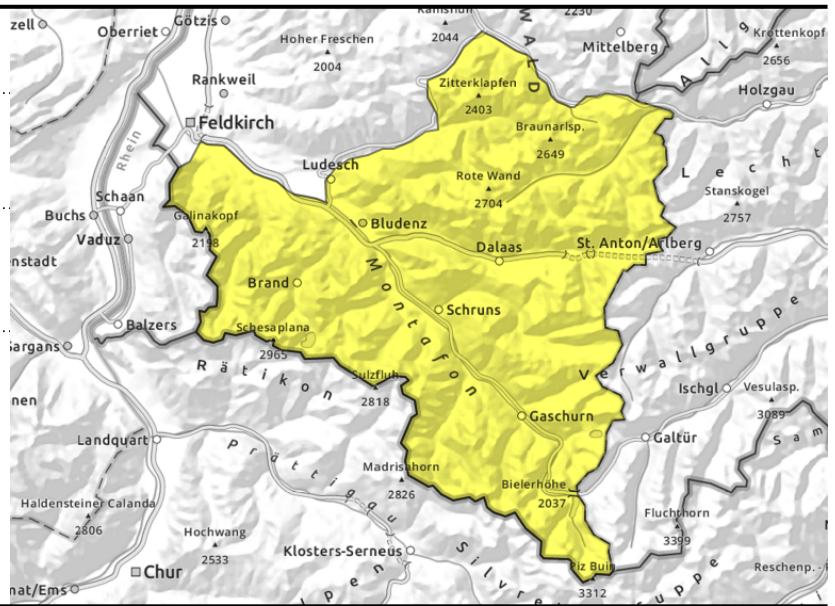
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Kammlagen, eingewehte Rinnen und Mulden



> ca. 2200 m schwache Zwischenschichten



in höheren Lagen frischer Triebsschnee

Es besteht überwiegend mäßige Lawinengefahr. In höheren Lagen ist frischer Triebsschnee das Hauptproblem. Einzelne Personen können im kammnahen Steilgelände vorwiegend der Expositionen NW über N bis SW sowie in eingewehten Rinnen und Mulden kleine bis mittlere Lawinen auslösen. Oberhalb ca. 2200 m sind teilweise auch schwache Altschneeschnichten vorhanden. Derartige Gefahrenstellen sind überwiegend im schattseitigen Steilgelände anzutreffen. Mittelgroße Schneebrettauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. In mittleren Lagen kann zudem Nassschnee noch ein Problem darstellen. An noch nicht entladenen, sehr steilen Hängen können sich einzelne nasse Locker- und Gleitschneelawinen lösen.

Schneedeckenaufbau

Der jüngste Neuschnee wird durch zeitweise starken Wind aus westlichen Richtungen verfrachtet und kammnah entstehen somit frische Triebsschneeansammlungen. Solche nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Oberhalb ca. 1500 m ist weiterer Schneefall angekündigt. Im Triebsschnee sind teils schwache Zwischenschichten eingelagert. Ansonsten konnte sich der Neuschnee gut mit der durchnässten Altschneedecke verbinden. In den Hochlagen sind vor allem im schattseitigen Steilgelände stellenweise noch ungünstige Zwischenschichten erhalten geblieben. Solche sind allerdings kaum mehr störanfällig. Unterhalb von ca. 1500 m liegt auch schattseitig nicht mehr viel Schnee..

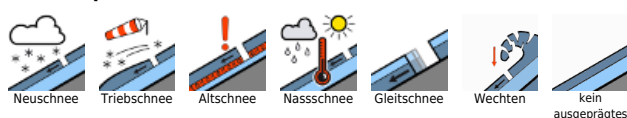
Wetter

Von der Früh weg sind die Wolken dicht, teils fallen schon erste Tropfen bzw. Flocken. Es trübt immer stärker ein und noch vormittags setzt Niederschlag ein, der sich schauerartig und mit Unterbrechungen bis gegen Abend zieht. Auflockerungen sind dazwischen möglich. Die Schneefallgrenze sinkt von 1700 m gegen ca. 1200 m. Temperatur in 2000 m: um -1 Grad. Der Höhenwind weht teilweise stark aus Südwest bis West.

Tendenz

Weiterer Neu- und Triebsschnee sorgen am Wochenbeginn für einen Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

